Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 49

Rubrik: Nebi Intern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Saftpresse

In seiner Predigt verglich Pfarrer Rothen das Christsein mit dem Rennfahrer Jim Hunter, der behauptet, das Leben als Christ brauche die gleiche Entschlossenheit wie als Rennfahrer.

Aus **Glarner Nachrichten**

Figaro-Shop, H. Merz, Menzingen
Telefon 52 19 88

bleibt vom 24. bis 29. November wegen Weiberbildung in **London** geschlossen,

Aus **Zuger Amtsblatt**

Niederwil:
Schweizermeisterschaft für Deutsche Schäferstunde. Samstag ab 20 Uhr Unterhaltungsabend und Tanz in der Mehrzweckhalle/Hündelerstübli/Lassobar.

Aus **Freiämter Zeitung**

Divisionär Rolf Siegenthaler meinte in seiner kurzen Ansprache nach dem Absingen der Nationalhymne, die Offiziersschule sei immer noch einer der besten Ausbildungen der Schweizer Bürger, sei sie doch auch für die berufliche Tätigkeit von grossem Nutzen. «Diese Schule hat aus hoffnungslosen Zivilisten hoffnungsvolle Leutnants geschaffen», schloss er mit einem Bonmot.

Aus **Aargauer Volksblatt**

Das bedeutet, dass die tägliche Arbeitszeit von 45 Stunden beibehalten und dafür alle drei bis vier Wochen ein Kompensationstag eingeschoben würde. Nur dann seien für die Patienten keine Nachteile zu befürchten und könne das Personal wirklich entlastet werden, schreiben die Verbände.
nen» an und

Aus **Basler Zeitung**

Universität Bern

Am Zoologischen Institut der Philosophisch naturwissenschaftlichen Fakultät ist eine

Professur in Ethologie

vorzugsweise Sozial- oder Nutztiertheologie

zu besetzen.

Aus **Der Bund**, Bern

Eine andere Neuerung der diesjährigen Viehschau war die Prämierung des schönsten Euters. Felix Meyer, der Gewinner dieser Sonderkonkurrenz, konnte den Wanderpreis, eine schöne Kuhglocke, entgegennehmen.

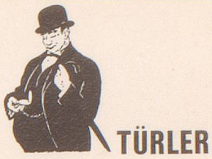
Aus **Gotthard Post** (Urner Wochenzeitung)

Rücktritt vom Staatsdienst
Es treten vom Staatsdienst zurück:
· Hansjörg Zellweger, Analytiker/Programmierer der Abteilung für Datenverarbeitung und Organisation (ADO), St.Gallen, nach knapp 2 Dienstjahren auf den 31. März 1987;

Aus **Die Ostschweiz**

NEBI INTERN

Türler Pressepreis 1986 ging an den *Nebelspalter*



Am 2. Oktober traf bei der *Nebelspalter*-Redaktion ein Brief ein, der eine grosse und erfreuliche Überraschung ankündigte: Der Nebelspalter sei «in Würdigung der redaktionellen Gesamtleistung in der dem Thema ‹Zeit› gewidmeten Ausgabe Nr. 8 vom 18. Februar 1986» mit dem Türler Pressepreis ausgezeichnet worden.

Zum 100jährigen Jubiläum der Firma Türler, Uhren und Juwelen, Zürich, stiftete das Unternehmen 1983 einen jährlich zu vergebenden Pressepreis. Damit sollen «hervorragende journalistische Arbeiten ausgezeichnet» werden, «die sich mit der Thematik ‹Zeit›, ‹Zeitmessung› oder der Schweizer Uhrenindustrie» befassen. Die zwei früheren Preisträger waren *Hébdo* und der damalige *NZZ*-Moskaukorrespondent Andreas Oplatka.

Den Entscheid, den diesjährigen Türler Pressepreis der *Nebelspalter*-Redaktion und den an Nr. 8/86 beteiligten Mitarbeitern zu verleihen, traf eine Jury, der folgende Persönlichkeiten angehören: Hans O. Staub, Publizist; Andreas Z'Graggen, Chefredaktor *Bilanz*; André Margot, Präsident Fédération Horlogère; Peter Holenstein, Publizist; Franz Türler, Direktion der Firma Türler.

Am 26. November nun wurde dieser Preis der Redaktion und den Mitarbeitern, die in der prämierten Ausgabe mit Beiträgen zum Thema «Zeit» vertreten waren, übergeben. Alle Beiträge zum Thema werden in einer kleinen *Nebelspalter*-Sonderausgabe zusammengefasst und von der Firma Türler sowie dem Nebelspalter-Verlag Geschäftsfreunden, Kunden und weiteren Interessenten übergeben. *Red.*

Bilder: Bild + News

Übergabe des Türler Pressepreises 1986 an den Nebelspalter: Franz Türler (rechts) und Werner Meier.

Nebelspalter-Mitarbeiter beim Aperitif vor der Verleihung des Türler Pressepreises (von links): Rapallo, Hans Moser, Werner Büchi, Sobe (Peter Zimmer), René Regenass, Jürg Furrer und Ian David Marsden.